

# Kaiserin-Theophanu-Schule

## Schulprogramm

### Vorwort

Das vorliegende Schulprogramm der Kaiserin-Theophanu-Schule (KTS) orientiert sich an den zwölf Grundsätzen des Qualitätstableaus im schulischen Leitbild<sup>1</sup>, das im Jahr 2016 von der Schulkonferenz verabschiedet wurde. Jedem Kapitel des Schulprogramms wird deshalb der entsprechende Grundsatz des Leitbilds vorangestellt.

Der Absatz **Umsetzung** beschreibt als Bestandsaufnahme jeweils die konkrete Realisation der Ansprüche des Leitbilds zum jetzigen Zeitpunkt (September 2018). Unter **Potential** werden wünschenswerte Perspektiven und Entwicklungsschwerpunkte der zukünftigen schulischen Arbeit dargestellt. Dabei orientiert sich das Schulprogramm vor allem an den internen (IQES<sup>2</sup>) und externen Evaluationen der letzten Jahre (QA<sup>3</sup>).

Das vorliegende Schulprogramm konzentriert sich auf die wichtigsten Umsetzungen des Leitbilds. Detaillierte Informationen zu unserem Angebot können über unsere Homepage ([www.kts-koeln.de](http://www.kts-koeln.de)) in Erfahrung gebracht werden.

Für die Schulgemeinschaft der KTS

Oliver Schmitz, Schulleiter  
Februar 2020

# **Leitbild der KTS**

## **Globalziel**

Die KTS erfüllt ihren Bildungs- und Erziehungsauftrag mit Überzeugung und großem Engagement. Hier erfährt jeder Wertschätzung und kann sich seinen Möglichkeiten und Fähigkeiten gemäß entfalten.

## **I Werte und Normen**

1. Respekt und Verantwortung gegenüber dem Anderen, sich selbst und der Umwelt sind die Grundlage aller Handlungen und Entscheidungen in unserer Schule.
2. Toleranz und die Bereitschaft, die Unterschiedlichkeit als Bereicherung zu erleben, prägen unseren Schulalltag, das Lernen und Arbeiten.
3. Die KTS öffnet sich auf vielfältige Weise ihrem gesellschaftlichen und kulturellen Umfeld.

## **II Schulklima und Schulkultur**

1. Alle Mitglieder der Schulgemeinschaft fühlen sich wohl und sicher an der Schule.
2. Die Regeln und unser Handeln orientieren sich an unseren Werten und Normen. Sie werden unter Beteiligung der Schülerinnen und Schüler kontinuierlich entwickelt, sind allen vertraut und werden akzeptiert.
3. Die Informations- und Kommunikationsstrukturen an der Schule werden regelmäßig auf ihre Qualität hin geprüft und ggf. verbessert.

## **III Lernen und Unterricht**

1. Der Unterricht ist an der individualisierten Vermittlung von Schlüsselkompetenzen ausgerichtet. Dabei werden Leistungen gewürdigt und die Schülerinnen und Schüler durch individuelle Hilfe und Beratung unterstützt.
2. Die Unterrichtsentwicklung, die Praxis des Unterrichts und der außerunterrichtlichen Lernangebote orientieren sich an den zentralen Zielsetzungen der KTS.
3. Der Unterricht wird gemeinsam, auch fächerübergreifend an der Schule weiterentwickelt. Die Teamstrukturen dazu sind etabliert.

## **IV Schulentwicklung**

1. Zur Ausrichtung der systematischen Weiterentwicklung der Schule (Unterrichts-, Personal-, und Organisationsentwicklung) hat sich die Schulgemeinschaft auf grundlegende Werte und Normen geeinigt, die sie leben und vermitteln will.
2. Eine von der Schulleitung und dem Kollegium gewählte Arbeitsgruppe koordiniert die Entwicklungsaufgaben der Schule und informiert die Schulgemeinde in regelmäßigen Abständen.
3. Die Mitglieder der Schulleitung und alle Lehrkräfte nutzen die Möglichkeiten zur Weiterentwicklung und Professionalisierung ihrer beruflichen Kompetenzen.

## Zielbereich 1: Werte und Normen

### 1.1 Respekt und Verantwortung gegenüber dem Anderen, sich selbst und der Umwelt sind die Grundlage aller Handlungen und Entscheidungen in unserer Schule.

#### Umsetzung

Ein respektvoller Umgang zwischen allen Mitgliedern der Schulgemeinschaft und der Schutz vor Ausgrenzung sind für uns die Grundvoraussetzung für ein förderliches Lernklima. Respekt und Verantwortung dem Anderen, sich selbst und der Umwelt gegenüber werden deshalb fächerübergreifend praktiziert.

Bereits beim Eintritt in die Schulgemeinschaft übernehmen die Schülerinnen und Schüler deshalb mit der Unterzeichnung des Schulvertrags Verantwortung für ihr Handeln. Ein respektvoller Umgang aller wird so durch jahrgangsübergreifende verbindliche Regeln von Beginn an eingefordert. Als „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ (<https://www.schule-ohne-rassismus.org>) hat die KTS im Schulvertrag folgende Selbstverpflichtung aufgenommen: „Die Schulgemeinde hat sich verpflichtet, gegen Gewalt, diskriminierende Äußerungen oder Handlungen einzustehen und sich dafür einzusetzen, in einer offenen Auseinandersetzung mit diesem Problem gemeinsam Wege finden, jede und jeden zu achten.“

Die KTS verfügt über ein breites Spektrum der sozialen Bildung und des sozialen Engagements:

- In der *Sozialen Lernzeit* (Schulentwicklungsprojekt 2017/2018) haben alle Klassen der Sekundarstufe eine Wochenstunde Zeit, um ihr tägliches Miteinander zu beobachten und zu gestalten. Inhalte der *Sozialen Lernzeit* sind seit dem letzten Schuljahr die Module Klassenrat, das Programm „MindMatters“ (<https://www.mindmatters-schule.de>) und kooperative Spiele. Die beschriebene Neuausrichtung der *Sozialen Lernzeit* wird in diesem Schuljahr erstmalig evaluiert.
- Einen sehr hohen Stellenwert nimmt bei uns der Bereich *Beratung* ein. Neben der „normalen“ Beratung, z.B. durch Klassenlehrerinnen und Klassenlehrer bzw. Stufenberatungslehrerinnen und –lehrer, gibt es an der KTS drei ausgebildete Beratungslehrerinnen bzw. –lehrer, die besonders zum Thema Systemisch-Lösungsorientierte Kurzzeittherapie fortgebildet worden sind bzw. fortgebildet werden. Seit dem Schuljahr 2017/2018 arbeitet ein Kollege als fertig ausgebildeter Lerncoach (Ausbildung: <http://www.hanna-hardeland.de>). Im Schuljahr 2019/2020 werden vier weitere Kolleginnen und Kollegen schulintern zum Lerncoach fortgebildet. Eine weitere Kollegin lässt sich aktuell als Schulseelsorgerin ausbilden.
- Mit dem *Trainingsraum* entsprechen wir dem Recht der Schülerinnen und Schüler bzw. der Lehrerinnen und Lehrer auf störungsfreien Unterricht. Schülerinnen und Schüler, die den Unterricht stören, treffen im Trainingsraum auf Lehrerinnen und Lehrer, mit denen sie in einer gemeinsamen Beratung ihre Handlungsweise überdenken und Verhaltensalternativen entwickeln.
- Seit Juni 2019 sind wir „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“.

Innerhalb eines Schuljahres haben Schülerinnen und Schüler der KTS mit Unterstützung durch drei Lehrkräfte den Bewerbungsprozess erfolgreich absolviert. Über 75 Prozent aller an der Schule Beschäftigten haben die obige Selbstverpflichtung unterzeichnet. Als Paten konnten die Schülerinnen und Schüler Hartmut Priess (Bläck Fööss), den Comedian Jan van Weyde und den Kabarettisten Jürgen Becker gewinnen können.

- Seit vielen Jahren arbeiten Schülerinnen und Schüler an der KTS erfolgreich als *Streitschlichter*. Als einziges Kölner Gymnasium leisten bei uns Schülerinnen und Schüler durchgängig bereits im dritten Jahr Aufklärungsarbeit als *Medienschouts*. Seit dem Schuljahr 2017/2018 organisieren ausgebildete *Sporthelferinnen und Sporthelfer* eine aktive Pause für ihre Mitschülerinnen und Mitschüler.
- Die KTS gestaltet die *Zusammenarbeit mit Eltern und Schülerinnen und Schülern* aktiv und vertrauensvoll durch regelmäßige SV-Treffen in den Pausen, regelmäßige Treffen von SV und Schulleitung, ganztägige Eltern-Schüler-Sprechtage, Elternabende und schnelle Intervention.
- Seit dem Schuljahr 2017/2018 existiert in Kooperation mit der Kalker Polizei und einer ortsansässigen Selbsthilfegruppe (<https://www.vision-ev.de>) ein Konzept zur *Suchtprävention* in der Klasse 8.
- Die KTS fördert soziales Engagement, indem alle zwei Jahre ein *Sponsorenlauf* stattfindet, dessen Erlös zu 50% der „Lichtbrücke e. V.“ (Hilfe für Bangladesch: <https://www.lichtbruecke.com>) zugutekommt.
- Seit vielen Jahren werden Schülerinnen und Schüler der KTS als *KVB-Begleiterinnen und –begleiter* bzw. *Ersthelferinnen und Ersthelfer* ausgebildet. *Schulsanitäterinnen und –sanitäter* sorgen dafür, dass kleinere Verletzungen umgehend behandelt werden, die *Technik-AG* setzt Veranstaltungen ins rechte Licht und sorgt für den guten Ton.

## Potential

In den folgenden Jahren soll die Initiative „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage gegen jegliche Form von Diskriminierung fest institutionalisiert werden.

Die „Soziale Lernzeit“ und der „Trainingsraum“ werden im Schuljahr 2019/2020 evaluiert.

Ein verantwortungsvoller Umgang mit natürlichen Ressourcen, zum Beispiel in Form eines Umweltkonzepts, das systematisch umgesetzt wird, ist zurzeit noch ein Anliegen. Dies gilt insbesondere für den bewussten Umgang mit Müll oder den Schulgebäuden und –anlagen.

## **1.2 Toleranz und die Bereitschaft, die Unterschiedlichkeit als Bereicherung zu erleben, prägen unseren Schulalltag, das Lernen und Arbeiten.**

### **Umsetzung**

Auf die KTS gehen aktuell ca. 1000 Schülerinnen und Schüler aus unterschiedlichen Kölner Vierteln (v.a. Kalk, Höhenberg, Vingst, Gremberg, Holweide, Merheim, Brück, Rath, Heumar), aber – in den höheren Jahrgängen – auch aus den angrenzenden Gemeinden (v.a. Bergisch-Gladbach, Rösrath). Diese Schülerinnen und Schüler kommen aus über 40 Nationalitäten und unterschiedlichen Kulturen und Religionen. Die Herkunft der Mitglieder unserer Schulgemeinschaft spiegelt somit die Vielfalt unserer Gesellschaft an unserem Standort wider. Diese Vielfalt als Bereicherung zu verstehen, resultiert – mindestens – aus einer doppelten Verantwortung: der Verantwortung, mit unseren Schülerinnen und Schüler diese von uns als positiv empfundene Vielfalt zu gestalten, und der Verantwortung um das Wissen der jüngeren deutschen Geschichte und den daraus resultierenden Grundwerten unseres Landes.

Auf breiter Fächerbasis (Besonderheiten: Japanisch in der Oberstufe, Kunst-LK, Informatik ab Klasse 8, Pädagogik ab Klasse 8) vermittelt die KTS eine ganzheitliche Bildung und Erziehung: Offene Unterrichtsformen, z.B. durch curricular angelegten Projektunterricht, Differenzierungs- und Zusatzkurse, werden genauso gefördert wie selbstständiges Lernen, z.B. durch Portfolioarbeit oder Lesetagebücher. Die Bildung in der Unterrichtszeit wird außerunterrichtlich vielfältig ergänzt, z.B. durch die jährlich stattfindende Projektwoche, den Besuch außerschulischer Lernorte, Exkursionen und Fahrten.

Unterschiedlichkeit als Bereicherung können unsere Schülerinnen und Schüler und ihre Eltern auch durch unseren gebundenen Ganzttag in Zusammenarbeit mit unserem Kooperationspartner JugZ erleben. Durch das an der KTS praktizierte Drehtürmodell entscheiden die Eltern je nach aktueller Familiensituation, wie lange ihre Kinder am Nachmittag in der Schule bleiben. Die Spannbreite reicht von zwei Langtagen bis 15.15 Uhr – ein dritter Langtag wird dann durch eine außerschulische AG bei einem unserer Kooperationspartner ersetzt – bis zu einer täglichen Betreuung bis 16.00 Uhr. Das vielfältige AG-Angebot umfasst im Schuljahr 2019/2020 28 Wahlmöglichkeiten.

Die KTS bietet ihren Schülerinnen und Schülern umfangreiche Möglichkeiten der Mitarbeit an diesem bunten, toleranten Zusammenleben. Einige sind bereits unter 1.1 genannt worden: *SV*, *Soziale Lernzeit*, das Projekt *Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage*, die *Streitschlichter*. Hinzu kommen die Gestaltung von (interkulturellen) Festen und die Teilnahme an Aufführungen (z.B. die jährlich stattfindenden Veranstaltungen *Theophanus Talenteabend*, *Advent an der KTS*, weitere musikalische Auftrittsmöglichkeiten für *Schulband*, *zwei Schulchöre* und Solisten wie die *Soiree* oder das *Sommerabschlusskonzert*, *Karnevalssitzung der SV an Weiberfastnacht*, die

Theatergruppen *Kleine Theater-AG* und *TheoTheater*), Wettbewerben (z.B. *Jugend debattiert*, *Känguru*, *DELF*, *Big Challenge*, *Informatik-Biber*, *Börsenspiel*) und Wettkämpfen (z.B. *Sportfest*, *KTS-Schulmannschaften*, *Sprintcup*, *Go run for fun*). Der Bereich *Begabtenförderung* ist in den letzten Jahren deutlich erweitert und strukturiert worden. Neben individueller Beratung und den bereits beschriebenen Möglichkeiten bietet die KTS verschiedene Module an: Teilnahme am Unterricht einer höheren Klasse, Arbeit an einem Projekt zur eigentlichen Unterrichtszeit und der vorzeitige Beginn des Studiums an TH und Universität Köln.

Wir wollen der Heterogenität unserer Schülerinnen und Schüler noch deutlicher im Unterricht entsprechen – weg von einem 7-G-Unterricht („Alle **g**leichaltrigen Schüler haben zum **g**leichen Zeitpunkt beim **g**leichen Lehrer im **g**leichen Raum mit den **g**leichen Mitteln das **g**leiche Ziel **g**ut zu erreichen“) hin zu Formen, die den unterschiedlichen Lernvoraussetzungen unserer Schülerinnen und Schüler besser entsprechen. Im Schuljahr 2016/17 lag ein schulischer Entwicklungsschwerpunkt dementsprechend auf dem Gebiet der Individualisierung im Unterricht.

Mehr Differenzierung und Individualisierung im Unterricht könnten durch die neuen digitalen Möglichkeiten der KTS erreicht werden. Seit Beginn des Schuljahres 2019/2020 sind die Arbeiten an der CAS-Verkabelung abgeschlossen. Die KTS verfügt nun über WLAN in allen Gebäudeteilen und einen Deckenbeamer in jedem Raum. Im Laufe des Schuljahres werden in jedem Raum Mini-PC hinzu kommen, die über die bereits installierten Beamer alle Systeme (Android, Windows, iOS) spiegeln können. Insgesamt sieben Klassensätze iPads stehen kurz vor der Auslieferung.

Im Januar 2020 wird ein Schulsozialarbeiter eine Vollzeitstelle bei uns antreten, um unsere Schülerinnen und Schüler in ihrer Entwicklung zu einem selbst- und sozial verantwortlichen Individuum zu unterstützen

## **Potential**

Das im Schuljahr 2017/2018 begonnene *Schulentwicklungsprojekt Förderkonzept* wird im Schuljahr 2019/2020 unter neuer Ausrichtung fortgesetzt. Ziel des Projekts „Fördern!“ ist es, die Förderangebote der KTS zu sichten und einzelne Bausteine schrittweise zu verbessern. .

Das oben genannte Bewusstsein über die historische Verantwortung bzw. die daraus resultierenden Grundwerte könnte durch einen jährlich stattfindenden Besuch einer Gedenkstätte, wie beispielsweise in den letzten Jahren nach Buchenwald, oder die Kooperation mit Zeitzeugen gestärkt werden.

### **1.3 Die KTS öffnet sich auf vielfältige Weise ihrem gesellschaftlichen und kulturellen Umfeld.**

## Umsetzung

Die Aufgeschlossenheit unserer Schülerinnen und Schüler, ihrer Eltern und der Lehrerinnen und Lehrer bei diesem Thema drückt sich in vielen Kooperationen vor Ort aus:

- Im Viertel Kalk unterhält die KTS sehr gute Kontakte zu ihren *Nachbarn, den christlichen Gemeinden, der Polizei, der Feuerwehr, dem Bürgeramt, der Pflanzstelle, der Japanischen Schule*, die ebenso wie der *Herkunftssprachliche Unterricht in Italienisch und Kroatisch* unsere Räume nutzt.
- Eine besonders gute Kooperation existiert zur direkten Nachbarschaft, den *Abenteuerhallen Kalk* (AHK: <https://ahk.abenteuerhallenkalk.de>), seit Januar 2019 festgeschrieben in einer Kooperationsvereinbarung. Die Kooperation ermöglicht unseren Schülerinnen und Schülern nicht nur im Ganztags vielfältige Betätigungsmöglichkeiten im Bereich „urbaner jugendlicher Bewegungskulturen“ (z.B. Skaten, Trial, Klettern). Darüber hinaus verzahnen wir in diesem Schuljahr in verschiedenen Projekten das formale Lernen der Schule mit dem non-formalen Lernen der Jugendhilfe: Ausbildung der 5er- Paten, Erlebnispädagogik in Klasse 6, Planung einer eSport-Veranstaltung, Medienworkshops, Technik-AG.
- Die gesamte *Studien- und Berufsberatung* wäre ohne eine Öffnung der Schule in ihr näheres und weiteres Umfeld nicht möglich. Seit diesem Schuljahr bietet das neu eröffnete Berufsorientierungsbüro (BOB) dazu eine erste Anlaufstation. Die KTS wird seit 2009 für ihr umfangreiches Angebot in diesem Bereich als „Schule mit exzellenter Berufs- und Studienorientierung“ mit dem Berufswahlsiegel der Region Rheinland ausgezeichnet, übrigens als einziges Gymnasium Kölns. Ein besonderes Highlight ist unsere Kooperation mit dem Regionalsender *RTL West* im Rahmen der Bildungsinitiative *KURS*.
- Auch im *musisch-künstlerischen Aufgabenfeld* kommt es regelmäßig zu Kooperationen mit ansässigen Künstlerinnen und Künstlern (2018/2019 im Landesprogramm „Kultur und Schule“ das Projekt „Ein Kochbuch“ mit der Kölner Künstlerin Julja Schneider) bzw. Institutionen (Philharmonie Köln, Musikschule Emotio).
- Gleiches gilt für das *mathematisch-naturwissenschaftliche Aufgabenfeld*. Die KTS arbeitet eng und fortlaufend mit den folgenden Institutionen zusammen: Schülerlabor *KölnPub*, *Bayer Schülerlabor*, *Neanderthalmuseum*, *Zooschule*, *Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt* (DLR) und der *Universität Köln*. Seit 2018 sind wir deshalb als „*MINT-freundliche Schule*“ zertifiziert.
- Das bereits unter 1.2 erwähnte *Drehtürmodell* sorgt praktisch auf natürliche Weise für eine Verzahnung mit dem Schulumfeld. Hier kooperieren wir zurzeit mit 65 außerschulischen Partnern, vor allem aus den Bereichen Sport, christliche Gemeinden, Pfadfinder bzw. Musik.
- *Außerschulische Lernorte* sind ein weiterer Bestandteil der Öffnung nach

außen. Dies erfolgt durch verschiedene, teilweise wiederkehrende Exkursionen in allen Klassenstufen. So finden in den Jahrgängen 8 und 9 Exkursionen in den Fremdsprachen Französisch und Latein statt, in der Einführungsphase ein verbindlicher religiöser Begegnungstag für die Fächer Religion und Philosophie in Zusammenarbeit mit den Ortsgemeinden.

- Die *Klassenfahrten* in Klasse 5, 7, 9 und 12 werden entsprechend der jeweiligen Intention mit den beteiligten Schülerinnen und Schülern und Lehrerinnen und Lehrern geplant. So findet die Klassenfahrt in Klasse 5 im Klassenverband, jedoch gemeinsam mit allen neuen Fünftklässlern und allen Paten der Stufe 8 statt, um einerseits die Klassengemeinschaft mithilfe pädagogischer Angebote von außen zu stärken, andererseits auch das Kennenlernen aller neuen Mitschülerinnen und Mitschüler zu ermöglichen. In Klasse 7 gehen, erneut stufenübergreifend, unsere Schülerinnen und Schüler auf Skifahrt, in der je nach Vorkenntnissen erste Grundlagen in dieser Sportart erlernt bzw. fortgeführt werden können. Die Abschlussfahrt der Klasse 9 findet in Absprache mit den Schülerinnen und Schülern oft klassenübergreifend statt, so dass hier Grundlagen im persönlichen Bereich für die gemeinsame Oberstufe geschaffen werden können. Eine Studienfahrt der Qualifikationsphase (Q1) ermöglicht den Schülerinnen und Schülern, im Unterricht erlerntes Wissen anzuwenden sowie persönliche Bindungen zu stärken.
- Ergänzt werden diese Fahrten innerhalb der Jahrgänge z.B. durch regelmäßige Austausche mit Frankreich, Polen, Fahrten nach Japan und in die USA. Seit dem letzten Schuljahr besteht eine weitere Partnerschaft mit einer Schule in Galicien (Spanien).

## **Potential**

Trotz dieser vielfachen Kooperationen können wir uns als Schule im Veedel Kalk noch deutlicher der Öffentlichkeit des Sozialraums öffnen und formal vernetzen. Erste Beziehungen bestehen seit dem letzten Schuljahr mit der Stadtteilbibliothek Kalk.

Ein abgestimmtes Exkursionskonzept wäre in der Lage, das besondere Profil der KTS weiter zu schärfen, Arbeit in Planung und Organisation zu reduzieren und Stundenausfall zu minimieren.



## **Zielbereich 2: Schulklima und Schulkultur**

### **2.1 Alle Mitglieder der Schulgemeinschaft fühlen sich wohl und sicher an der Schule**

#### **Umsetzung**

Von Beginn an legt die KTS-Gemeinschaft großen Wert darauf, dass sich unsere „Neuen“, die Schülerinnen und Schüler der fünften Klassen, an unserer Schule wohl und sicher fühlen. Dafür findet alljährlich vor dem Eintritt in das 5. Schuljahr ein Willkommensnachmittag statt, an dem sich alle Schülerinnen und Schüler und ihre zukünftigen Klassenlehrer in spielerischer Atmosphäre kennenlernen können. Alle unter 1.1 und 1.2 erwähnten Angebote der Schule verstehen wir ebenfalls als Quellen des Wohl- und Sicherfühlers an der KTS. Wir glauben, dass gerade deshalb die Sicherheit unserer Schülerinnen und Schüler und der Lehrerinnen und Lehrer an unserer Schule jederzeit gewährleistet ist.

Wir bemühen uns, Schülerinnen und Schülern trotz aller baulichen Schwierigkeiten (Baustelle durch den Neubau, Container als Unterrichtsräume auf dem eigentlichen Schulhof) Raum zur Entfaltung zu ermöglichen. Dieser Raum wurde, auch durch Beteiligung der SV, gestaltet, indem Service- sowie Aufenthaltsangebote wie die Mensa, der Kiosk und Bänke zum Verweilen eingerichtet wurden. Durch Unterstützung der Garten-AG wird ein Teil der Schule optisch zu einem Ort des Wohlfühlens. Es ist uns wichtig, dass unsere Schülerinnen und Schüler nicht nur ihre eigenen Interessen entfalten können, sondern auch lernen, aktiv Verantwortung für das Wohl und die Sicherheit ihrer Mitschülerinnen und Mitschüler zu übernehmen. Deshalb gibt es bei uns Ordnungsdienste im Klassenraum, zweimal im Schuljahr Hofdienst für die jeweilige Klassengemeinschaft und am Ende des Schuljahres die große Aufräum- und Putzaktion „KTS putzmunter“. Durch die zeitliche Verlegung des Hofdienstes auf die Zeit nach dem Unterricht und deutlichere Kontrollen konnte die Sauberkeit des Hofes nachhaltig verbessert werden. Die KTS verfügt über einen Schulsanitätsdienst, in dem Schülerinnen und Schüler arbeiten. Zudem werden viele Schülerinnen und Schüler bzw. Lehrerinnen und Lehrer als Ersthelfer ausgebildet.

Wöchentliche Treffen von Schulleitung, Hausmeister und Verwaltungsassistentin tragen seit dem Schuljahr 2017/2018 dazu bei, dass Schadens- und Reparaturmeldungen ausnahmslos erfasst und besprochen werden. Die notwendigen Arbeiten zur Behebung der Schäden werden so kontinuierlich überwacht. Im Schuljahr 2018/2019 konnten dadurch 112 größere oder kleinere Mängel behoben werden, auch die Zeit bis zur Behebung der Mängel hat sich in den meisten Fällen deutlich verkürzt. Das größte Projekt des letzten Jahres war dabei wohl der Anstrich der Gebäudeteile A, B, C, K und P.

Die Eltern unserer Schülerinnen und Schüler leisten einen wesentlichen Beitrag zum

positiven Schulklima, indem sie ehrenamtlich den innerschulischen Austausch fördern, in den Gremien Entscheidungsprozesse mitgestalten, unsere Schule durch den Förderverein unterstützen, an vielen Stellen „unter die Arme greifen“ und stets präsent sind.

## **Potential**

Die Lernumgebung trägt wesentlich zum Gelingen der Lernprozesse bei. Vor unseren Augen wachsen buchstäblich täglich unsere Neubauten. Deren weitere Ausgestaltung sowie die sich ergebenden Veränderungen des gesamten Schulgeländes gilt es aktiv mitzugestalten. Dies wird eine Aufgabe für die gesamte Schulgemeinschaft darstellen.

Ein schulisches Krisenteam ist benannt worden und wird im Verlauf des Schuljahres 2019/2020 vom SKI des Erzbistums Köln fortgebildet werden.

## **2.2 Die Regeln und unser Handeln orientieren sich an unseren Werten und Normen. Sie werden unter Beteiligung der Schülerinnen und Schüler kontinuierlich entwickelt, sind allen vertraut und werden akzeptiert.**

### **Umsetzung**

Mit ihrem Eintritt in unsere Schulgemeinschaft unterschreiben alle neuen Schülerinnen und Schüler und deren Eltern auf der einen Seite sowie die Schulleitung und Klassenleitung auf der anderen Seite einen *Schulvertrag*, in dem Werte und Normen unseres gemeinsamen Zusammenlebens klar definiert sind.

Die Umsetzung des Vertrages sowie klassenspezifische Ergänzungen werden mit jeder Klasse anhand konkreter Klassenregeln in der Lernzeit „Soziale Lernzeit“ erarbeitet, so dass unsere Werte und Normen den Schülerinnen und Schülern dauerhaft präsent bleiben und gelebt werden. Dies betrifft nicht nur das soziale Miteinander, sondern auch den Umgang mit unserem Schulgebäude und seiner Einrichtung.

Konflikte lassen sich im Alltag an keiner Schule vermeiden. Um mit diesen konstruktiv und eigenverantwortlich umgehen zu lernen, wurde die *Streitschlichtung* an unserer Schule etabliert. Unsere Schülerinnen und Schüler haben zudem durch das eingeführte und regelmäßig evaluierte *Trainingsraumkonzept* die Möglichkeit, ihr Verhalten (im Umgang mit Regeln) in der Beratung durch einen Lehrer zu reflektieren.

Die *Schülervertretung* (SV) beteiligt sich in Zusammenarbeit mit den SV-Lehrern aktiv daran, die Umsetzung der im Schulvertrag formulierten Werte und Normen möglichst alltagstauglich an unserer Schule zu realisieren. Deshalb findet ein regelmäßiger, mindestens monatlicher Austausch zwischen der SV und der Schulleitung statt. Die SV hat so einen großen Beitrag für kleinere und größere Schulentwicklungsprojekte geleistet:

- Im Schulentwicklungsprojekt „Handyregelung“ wurde im Schuljahr 2016/2017 der Umgang mit elektronischen Geräten von den Schülerinnen und Schülern analysiert und auf Grundlage dieser Analyse die Schulordnung differenziert erweitert.
- In den Schulentwicklungsprojekten „Kommunikation“ (2016/2017) und „Lernzeit Soziale Lernzeit“ (2017/2018) arbeiteten Schülerinnen und Schüler mit. Ihre Anregungen und Erfahrungen wurden aufgegriffen und berücksichtigt.

Maßgeblich für die Einhaltung unserer Werte und Normen ist eine gelingende *Kommunikation*. In unserem „Leitfaden Kommunikation“ (Antrag auf der ersten Schulkonferenz im Schuljahr 2018/2019) haben wir den Rahmen für unsere Kommunikation festgelegt.

Auch im Bereich *Schulentwicklung* orientieren wir uns immer an unseren im Leitbild festgeschriebenen Werten und Normen. Alle größeren und kleineren Schulentwicklungsprojekte bzw. –veranstaltungen lassen sich auf einen Punkt aus dem 2016 verabschiedeten Leitbild zurückführen:

- 2016/2017: Projekt Individualisierung und Pädagogische Tage zum Projekt (1.2 und 3.1), Projekt Kommunikation (2.3)
- 2017/2018: Projekt Kommunikation (2.3), Projekt Soziale Lernzeit (1.1, 1.2, 2.1, 2.2), Projekt Förderkonzept (1.2 und 3.1), Pädagogischer Tag „Sprachsensibler Fachunterricht“ (3.1)
- 2018/2019: Projekt Kommunikation (2.3), Projekt Förderkonzept (1.2 und 3.1)
- 2019/2020: Projekt Schulinterne Curricula (3.3), Projekt Fördern! (3.1 und 3.2), Projekt Fortbildung digital (3.1, 3.2, 3.2 und IV.3)

## **Potential**

Das Projekt „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ ist ein reines Schülerprojekt, in dem Lehrkräfte ausschließlich beratend zur Seite stehen. Nach der Zertifizierung im Schuljahr 2018/2019 sind wir gespannt darauf, wie der hohe Anspruch der Selbstverpflichtung „Einschreiten gegen jede Form von Diskriminierung“ umgesetzt werden wird.

## 2.3 Die Informations- und Kommunikationsstrukturen an der Schule werden regelmäßig auf ihre Qualität hin geprüft und ggf. verbessert.

### Umsetzung

Eine Stärke der KTS liegt im informellen Austausch aller Mitglieder der Schulgemeinschaft auf persönlicher Ebene. Auch die formalen Strukturen der Partizipation der verschiedenen Gremien und Gruppen sind wie beschrieben etabliert und funktionieren einwandfrei. Im Oktober 2019 konnte das „Projekt Kommunikation“ aus dem Schuljahr 2016/2017 mit der Einführung einer komplett überarbeiteten neuen Homepage ([www.kts-koeln.de](http://www.kts-koeln.de)) vorerst abgeschlossen werden. Folgende Ziele wurden erreicht:

- Ausstattung der Lehrkräfte mit einheitlichen schulischen Dienstmailadressen
- Sammlung und ständige Aktualisierung von Eltern E-Mail-Adressen
- Einführung des Leitfadens Kommunikation, in dem die Regel für die Kommunikation innerhalb der Schulgemeinschaft festgeschrieben sind (einschließlich Beschwerdemanagement)
- Jährliche Überarbeitung eines KTS-ABC, in dem die verschiedenen Tätigkeitsfelder und Zuständigkeiten von Verwaltung und Kollegium festgehalten werden
- Jährliche Überarbeitung eines KTS-Leitfadens für neue Kolleginnen und Kollegen
- Neue Homepage, vollständig überarbeitet
- Festgelegte Verantwortlichkeiten für alle, die an der Homepage arbeiten
- Ausbildung von Schülerreportern, die über Neuigkeiten aus dem Schulleben auf der Homepage berichten, unterstützt durch unseren Kooperationspartner RTL WEST
- Die Nutzung der Kommunikationsinstrumente im Programm *Office 365* bieten für das Kollegium einige Verbesserungen (z.B. gleiche Formate, Einrichten von Mailverteilern und Gruppen, jederzeit einsehbarer gemeinsamer Kalender), aber auch neue Widrigkeiten (z.B. technische Probleme eines neu genutzten Mediums, Probleme des Datenschutzes).
- Über den von der Schule zum Selbstkostenpreis zur Verfügung gestellten *Schulplaner* kommunizieren in der SEK I Eltern, Schülerinnen und Schüler bzw. ihre Lehrerinnen und Lehrer die wichtigsten Dinge des „Tagesgeschäfts“.
- Die Schule stellt zeitnah über die Web-Untis-App aktuelle Stunden- und Vertretungspläne bzw. Veranstaltungen Schülerinnen und Schülern, Lehrerinnen und Lehrern und der JugZ zur Verfügung

## **Potential**

Ein Ziel bleibt es weiterhin, alle Eltern umgehend digital erreichen zu können. Ein Messenger- oder RSS-Feed kann hier Informationen der Schule noch schneller verbreiten (z.B. zu den Themen Hitzefrei, Unwetterwarnungen).

Mit dem Abschluss des Projekts Kommunikation, steht eine entsprechende Evaluation an. Diese bietet die Chance, weitere Entwicklungsschwerpunkte zu identifizieren. Geplant ist deshalb eine fortlaufende Evaluation zu einem festen Zeitpunkt innerhalb des jeweiligen Schuljahres.

## Zielbereich 3: Lernen und Unterricht

**3.1 Der Unterricht ist an der individualisierten Vermittlung von Schlüsselkompetenzen ausgerichtet. Dabei werden Leistungen gewürdigt und die Schülerinnen und Schüler durch individuelle Hilfe und Beratung unterstützt.**

### Umsetzung

Dieses Ziel des Leitbildes ist der Kern der Bemühungen unserer pädagogischen Arbeit, das zentrale Ziel der Unterrichtsentwicklung. Die Schülerinnen und Schüler der KTS haben an ungefähr 200 Tagen im Jahr ungefähr sechs Stunden Unterricht. Diese 1200 Stunden machen den Großteil ihres schulischen Lernens aus. Im Vergleich dazu sind alle anderen schulischen Angebote eine Ergänzung. Im Unterricht beweist sich täglich, ob die Essenz unseres Leitbildes „Individualität in Gemeinschaft“, das sich im Motto „zusammen wachsen“ widerspiegelt, wirklich umgesetzt wird.

Viele Anstrengungen und Möglichkeiten, die die KTS unternommen hat und bietet, sind bereits genannt worden, andere werden hier ergänzt.

### Im Unterricht:

- das *Projekt Individualisierung* (2016/2017), in dem das gesamte Kollegium im Team differenzierte bzw. individualisierte Unterrichtssequenzen erarbeitet hat
- die Erarbeitung eines *Förderkonzepts* (seit 2017/2018)
- die Arbeit aller *Fachkonferenzen* in der Absprache von diagnostischen Instrumenten und differenziertem Unterrichtsmaterial
- die Arbeit an möglichst individuellen Themen in den *Lernzeiten* unter Betreuung einer Lehrkraft, nach Möglichkeit in Doppelbesetzung
- die Module der *Begabtenförderung* mit ihren Möglichkeiten, ein alternatives Angebot zum „normalen“ Unterricht zu wählen
- der *Förderunterricht*, den wir seit zwei Jahren in den Hauptfächern anbieten können
- besondere Kurse für Schülerinnen und Schüler, die in der EF von einer *Realschule* auf unser Gymnasium übergehen (in den Hauptfächern vierstündig)
- die Fächerangebote im Wahlpflichtbereich 2 ab Stufe 8, die das besondere Profil der KTS abbilden (Bio / Chemie, Pädagogik, Politik / Wirtschaft, Informatik, Französisch)
- die Projektkurse in der Oberstufe (zurzeit: Business English, Vokalpraktischer Kurs)

### In der Beratung:

- das *Übergangmanagement von der Grundschule zur weiterführenden Schule:*

gute Kontakte zu den Grundschulen, Beratung jeder Schülerin / jedes Schülers und der Eltern bei der Anmeldung an der KTS, Kennenlernnachmittag, Patensystem, besondere Angebote in den ersten Tagen an der neuen Schule, Lehrer-Lehrer-Café für den Austausch von GS und GY nach den ersten Monaten an der neuen Schule

- das im letzten Schuljahr begonnene *Lerncoaching* und das *Übergangsmanagement von der Mittel- zur Oberstufe*
- umfassende Beratung durch die *Klassen- und Stufenberatungslehrerinnen und -lehrer* (Laufbahnberatungskonzept SEK II)
- die Arbeit der drei *Beratungslehrerinnen und -lehrer*
- individuelle Beratung an den *Sprechtagen* und im *Trainingsraum*
- das umfassende Angebot der *Studien- und Berufsberatung*
- im Januar 2020 wird erstmalig ein ausgebildeter Schulsozialarbeiter seinen Dienst mit einer Vollzeitstelle bei uns beginnen

Neben der „normalen“ Würdigung von Schülerleistungen (z.B. durch persönliches Lob, Zeugnisbemerkungen, besondere Urkunden) werden Schülerinnen und Schüler der KTS seit drei Jahren am Ende des Schuljahres in einer offiziellen Feier von der Schulleitung geehrt, wenn sie sich besonders engagiert oder hervorragende Leistungen erbracht haben. Jährlich werden so jeweils ca. 200 Urkunden überreicht.

## Potential

Das auf zwei Jahre angelegte *Schulentwicklungsprojekt Fördern! sichtet bestehende Formen schulischer Förderung, auch im Unterricht, und hat danach zum Ziel, einzelne schulische Förderangebote sukzessive zu verbessern.*

Wir begrüßen ausdrücklich die Möglichkeiten der digitalen Technik für eine größere Individualisierung und Differenzierung des Unterrichts. Mit dem Abschluss der Arbeiten an der CAS-Verkabelung und am WLAN sind die grundsätzlichen Möglichkeiten dazu vom Schulträger geschaffen worden. In diesem Schuljahr will die Stadt weitere bewilligte Neuinvestitionen ausliefern (fest installierte Präsentationstechnik in jedem Raum, sieben Klassensätze iPads). Die beiden diesjährigen Schulentwicklungsprojekte *Fortbildung digital* (angelegt auf drei Jahre) und *Schulinterne Curricula* werden den Prozess dabei pädagogisch unterstützen: zum einen durch die Fortbildung der Lehrerinnen und Lehrer im Einsatz der digitalen Medien, zum anderen durch die Erstellung eines konkreten Medienkonzepts innerhalb der schulinternen Curricula, das die Vorgaben des Medienkompetenzrahmens NRW umsetzt.

Ein einheitliches *Methodencurriculum*, das die Fähigkeiten zum selbstständigen Lernen und Handeln entwickelt, ist eine Forderung des Qualitätstableaus NRW und wäre geeignet, die Schülerinnen und Schüler in der Entwicklung dieser Schlüsselkompetenz des 21. Jahrhunderts zu unterstützen.





### **3.2 Die Unterrichtsentwicklung, die Praxis des Unterrichts und der außerunterrichtlichen Lernangebote orientieren sich an den zentralen Zielsetzungen der KTS.**

#### **Umsetzung**

Die zentralen Zielsetzungen der KTS sind 2016 im Qualitätstableau des Leitbilds von der Schulkonferenz nach einer umfassenden Beteiligung aller schulischen Gruppen festgeschrieben worden. Sie stehen in diesem Schulprogramm vor jedem Abschnitt, damit überprüft werden kann, inwieweit sich die Schule an ihnen orientiert. Bis hierhin und in den Folgekapiteln sollte deutlich werden, dass bei der Diskussion aller schulischen Entscheidungen diese zwölf Ziele die wichtigsten Kriterien sind. Auch aus diesem Grund hat die KTS nach vielen Jahren der Schulgemeinschaft im letzten Schuljahr wieder ein Schulprogramm vorgelegt, das jährlich aktualisiert wird.

#### **Potential**

Eine fortlaufende Evaluation der Unterrichtsentwicklung und der außerunterrichtlichen Lernangebote könnte fachbezogen und fachübergreifend institutionalisiert werden, um die Effekte unserer Bemühungen zu messen. Geplant ist dies z.B. für die Umsetzung der neuen schulinternen Lehrpläne für G9 am Ende des Schuljahres 2020/2021.

### **3.3 Der Unterricht wird gemeinsam, auch fächerübergreifend an der Schule weiterentwickelt. Die Teamstrukturen dazu sind etabliert.**

#### **Umsetzung**

Gemeinsam und fächerübergreifend unterrichten – die Lehrerinnen und Lehrer der KTS setzen dies im Alltag immer wieder um, indem sie, wenn sie in einer Stufe das gleiche Fach unterrichten, sich z.B. am Schuljahresbeginn in entsprechenden *Teamsitzungen* oder den *Fachkonferenzen* absprechen. In der *Unterrichtsverteilung* wird ebenfalls berücksichtigt, dass Jahrgangstufenteams, Fachlehrerinnen und Fachlehrer gemeinsam und/oder fächerübergreifend arbeiten können. Des Weiteren finden in den modernen Fremdsprachen *gemeinsame mündliche Prüfungen* statt. Kolleginnen und Kollegen planen teilweise gemeinsam Unterricht, arbeiten parallel und tauschen Materialien aus.

Unser alljährlicher Pädagogischer Tag *Entlasten statt Belasten* bietet dem Kollegium Raum, gemeinsam Unterricht zu planen und zu optimieren. Eine Besonderheit im Bereich Kooperation von Lehrerinnen und Lehrern war mit Sicherheit das bereits erwähnte *Schulentwicklungsprojekt Individualisierung (2016/2017)*, in dem das gesamte Kollegium im Team an Pädagogischen Tagen und in der Freizeit insgesamt 52 individualisierte / differenzierte Unterrichtsreihen erarbeitet hat.

#### **Potential**

Grundsätzlich arbeiten die Kolleginnen und Kollegen im Alltag wie beschrieben meist informell zusammen. Deutlich ausbaufähig ist mit Sicherheit eine *systematische Kooperation*, wie sie auch das Qualitätstableau NRW fordert. Wünschenswert wäre hier z.B. ein durchgehendes kooperatives Arbeiten der Jahrgangstufenteams. Den Anfang machen die Klassenlehrerinnen und Klassenlehrer der Klasse 5, die Absprachen z.B. im Bereich der Organisation des Klassenraums treffen. Über einen fest etablierten wöchentlichen *Konferenz- und Teamnachmittag* könnten dafür die Strukturen geschaffen werden. Alternativen dazu können erst mit der Fertigstellung der neuen Turnhalle diskutiert werden, da zum jetzigen Zeitpunkt alle Nachmittage durch den Sportunterricht belegt sind

Die Curricula der einzelnen Fächer in der Sekundarstufe I werden zurzeit dahingehend überarbeitet, dass verpflichtender *fächerübergreifender Unterricht* aufgenommen wird: zunächst im kleinen Umfang – ein verpflichtendes fächerübergreifendes Unterrichtsvorhaben pro Jahrgang – doch mit der Möglichkeit der Erweiterung. Curriculare Vernetzungen werden aktuell auch im Hinblick auf *Leistungsüberprüfung und Leistungsbewertung, Mediennutzung* sowie *Exkursionen* berücksichtigt.

#### **Zielbereich 4: Schulentwicklung**

##### **4.1 Zur Ausrichtung der systematischen Weiterentwicklung der**

**Schule (Unterrichts-, Personal- und Organisationsentwicklung) hat sich die Schulgemeinschaft auf grundlegende Werte und Normen geeinigt, die sie leben und vermitteln will.**

## **Umsetzung**

Die systematische Weiterentwicklung unserer Schule orientiert sich an den im Qualitätstableau des Leitbilds formulierten und von den Mitgliedern der Schulkonferenz verabschiedeten Grundsätzen, die in allen Bereichen schulischer Weiterentwicklung somit die Zielformulierungen beinhalten und auch die Leitsätze des vorliegenden Schulprogramms darstellen (siehe 3.2).

Alljährlich wählt die Schulkonferenz nach einer Beteiligung der gesamten Schulgemeinschaft auf Anregungen der Steuergruppe Entwicklungsschwerpunkte, die einzelne Aspekte des Leitbildes fokussieren und in Form von „Schulentwicklungsprojekten“ den Schwerpunkt der Schulentwicklung darstellen. Mindestens eines dieser Jahresprojekte stammt dabei immer aus dem Bereich *Unterrichtsentwicklung*. Im Schuljahr 2016/17 war dies das Schulentwicklungsprojekt „Individualisierung“, welches erfolgreich beendet werden konnte. Auch das Projekt „Lernzeit Soziale Lernzeit“ konnte im Schuljahr 2017/18 abgeschlossen werden. Das ebenfalls im Schuljahr 2017/2018 begonnene Projekt „Förderkonzept“ wird in diesem Schuljahr (2019/20) mit einer Neuausrichtung fortgeführt. Statt ein fertiges Konzept vorzulegen, werden die bestehenden Fördermaßnahmen der Schule überprüft und schrittweise verbessert. Ebenfalls wird die diesjährige Erstellung neuer schulinterner Lehrpläne für die Sekundarstufe I Auswirkung auf den Unterricht haben, u.a. durch eine neue Verteilung der Unterrichtsvorhaben, durch eine Festlegung fächerübergreifender Unterrichtsprojekte, durch eine Anpassung der Leistungsbewertung und –rückmeldung, durch die Umsetzung des Medienkompetenzrahmens und die durchgängige Berücksichtigung der Rahmenvorgabe Verbraucherbildung (RVVB).

Im Bereich der *Organisationsentwicklung* hat in diesem Schuljahr das im Schuljahr 2016/17 angefangene Projekt „Kommunikation“ seinen vorläufigen Abschluss gefunden.

In Bezug auf die *Personalentwicklung* wurde im Schuljahr 2017/18 das *Fortbildungskonzept* von der Schulkonferenz verabschiedet. Dort wird auf der einen Seite die Gestaltung der schulinternen „Pädagogischen Tage“ geregelt, die der Fortbildung des gesamten Kollegiums dienen. An einem der beiden Pädagogischen Tage treffen sich somit alle Lehrerinnen und Lehrer der Schule, um sich zu professionalisieren (2016/17: „Individualisierung“, 2017/18 „Sprachsensibler Fachunterricht“, 2018/2019 „Förderkonzept“, 2019/2020 „Schulinterne Curricula“ und „Fortbildung digital“). Die inhaltliche Ausrichtung der Pädagogischen Tage und einiger Einzelfortbildungen orientiert sich prioritär an den Jahresschwerpunkten der

Schulentwicklung. Auch werden im Fortbildungskonzept Leitlinien zur persönlichen Fortbildungsplanung dargelegt. Es legt auch fest, dass einzelne fortgebildete Lehrerinnen und Lehrer als Multiplikatoren für den jeweiligen Fortbildungsinhalt fungieren. Darüber hinaus wird unser Personal von der Schulleitung durch die Übertragung verantwortungsvoller Aufgaben gefördert, und in regelmäßigen anlassbezogenen Mitarbeitergesprächen findet ein gegenseitiger Austausch statt. Die Fachkonferenzen tauschen sich zu Beginn jedes Schuljahres über durchgeführte Fortbildungen aus und planen fachspezifische Fortbildungsvorhaben für das jeweils anstehende Schuljahr. Das Schulentwicklungsprojekt „Fortbildung digital“ soll ebenfalls im Bereich der Personalentwicklung unsere Lehrerinnen und Lehrer in die Lage versetzen, die für sie neuen digitalen Medien erfolgreich zu nutzen. Die für die Schulgemeinschaft in Leitbild und Schulvertrag formulierten grundlegenden Werte und Normen gelten für die gesamte Schulgemeinschaft, auch für die Schülerschaft.. Die Auseinandersetzung mit diesen Werten erfolgt unter anderem durch die „Lernzeit Soziales Lernen“, den Fachunterricht, das Trainingsraumkonzept und die Qualifizierung einzelner Schülerinnen und Schüler (siehe v.a. 1.1 bis 1.3).

## **Potential**

Das Fortbildungskonzept regelt die Abläufe und inhaltliche Gestaltung unserer Professionalisierung. Gleichzeitig bietet es weiterhin Potential, darauf aufbauend ein *Personalentwicklungskonzept* zu erstellen.

Die Rolle der Fachkonferenzvorsitzenden ist für die Unterrichtsentwicklung zentral. Deshalb könnte ihre Expertise deutlicher berücksichtigt werden. Eine Vereinbarung über einen regelmäßigeren Austausch zur Umsetzung und Sicherung von Unterrichtsentwicklungsprojekten sollte diskutiert werden.

## **4.2 Eine von der Schulleitung und dem Kollegium gewählte Arbeitsgruppe koordiniert die Entwicklungsaufgaben der Schule und informiert die Schulgemeinschaft in regelmäßigen Abständen.**

### **Umsetzung**

Die Steuergruppe der KTS koordiniert die Schulentwicklung. Das bedeutet, dass sie mögliche Schulentwicklungsprojekte identifiziert und damit Schwerpunkte setzt. Sie begleitet diese Projekte unterstützend (Zeit-, Arbeits- und Ressourcenplanung) und evaluiert sie unter Rückbezug auf das Schulprogramm. Die Festlegung der in der Regel zwei jährlichen Schulentwicklungsprojekte treffen Schülerinnen und Schüler, Eltern und Lehrerinnen und Lehrer in der Schulkonferenz in ihrer letzten Sitzung im Schuljahr. Nach dieser Schwerpunktsetzung bildet sich in den meisten Fällen eine Projektgruppe, die das jeweilige Schwerpunktthema umsetzt. Je nach Projekt kann sich diese Gruppe aus Schülerinnen und Schülern, Eltern und Lehrerinnen und Lehrern zusammensetzen.

Die Mitglieder der Steuergruppe werden in regelmäßigen Abständen von der Lehrerkonferenz bestätigt. Zurzeit besteht sie aus drei Lehrerinnen und drei Lehrern (Fr. Loie, Fr. Grabarz, Fr. Gocke, Hr. Haiduk, Hr. Thimm, Hr. Reiff) und dem Schulleiter, Hr. Schmitz. Die Steuergruppe berichtet fortlaufend über den jeweiligen Stand der Projekte der Lehrerkonferenz, der Schulkonferenz, der Elternpflegschaft und der SV. Die Schulgemeinschaft wird so in alle Prozesse der Schulentwicklung einbezogen. Die wöchentlichen Sitzungen der Steuergruppe werden protokolliert, die Schulentwicklungsprozesse dokumentiert und evaluiert.

### **Potential**

Bisher gab es einige Projektgruppen (Projektgruppe „Kommunikation“; Projektgruppe „Lernzeit Soziale Lernzeit“), deren Mitglieder Schülerinnen und Schüler, Eltern und Lehrerinnen und Lehrer waren. Diese Zusammensetzung stellte sich als besonders produktiv heraus, da der Projektschwerpunkt aus verschiedenen Perspektiven heraus beleuchtet werden konnte. Daher besteht langfristig der Wunsch, auch die Steuergruppe aus allen Mitgliedern der Schule paritätisch zusammenzusetzen.

### **4.3 Die Mitglieder der Schulleitung und alle Lehrkräfte nutzen die Möglichkeit zur Weiterentwicklung und Professionalisierung ihrer beruflichen Kompetenzen.**

#### **Umsetzung**

Fortbildungen dienen der Weiterentwicklung bzw. Professionalisierung aller Mitglieder der Schulgemeinschaft. Die Lehrkräfte nutzen die ihnen gebotenen Möglichkeiten in Selbstverantwortung.

Das bereits beschriebene Fortbildungskonzept unserer Schule legt für den gesamten Bereich die Leitlinien fest. So hat sich die Schulgemeinschaft darauf geeinigt, von den jährlich stattfindenden zwei Pädagogischen Tagen einen unter dem Motto „Entlasten statt Belasten“ zu gestalten mit dem Ziel, dass an diesem Tag Projekte in Arbeitsformen ressourcenschonend umgesetzt werden können, die im täglichen Schulablauf nicht realisierbar sind. Am zweiten Pädagogischen Tag widmet sich das Kollegium vorrangig den Jahresentwicklungsthemen der Schulentwicklung oder einem affinen Thema (2019/2020: Fortbildung digital). Die Pädagogischen Tage werden jeweils evaluiert. Zuständig für die Planung der Pädagogischen Tage ist die Fortbildungsbeauftragte in Zusammenarbeit mit der Steuergruppe bzw. der jeweiligen Projektgruppe.

Im Fortbildungskonzept ist darüber hinaus festgelegt worden, wie die Kleingruppen- bzw. Einzelfortbildungen umgesetzt werden sollen. Dies betrifft die thematische Auswahl, die Genehmigung durch die Schulleitung (Unterrichtsausfall), die Finanzierung, die Nachhaltigkeit (Multiplikatorensystem) und die Evaluation der besuchten Fortbildungen.

Die Fortbildungsangebote werden über die Schulleitung bzw. die Fortbildungsbeauftragte an die Fachschaftsvorsitzenden, Bereichsleiterinnen und Bereichsleiter oder andere zuständige Personen weitergeleitet, die die entsprechenden Kolleginnen und Kollegen informieren. Ihrerseits können die Mitglieder der Schulgemeinschaft Fortbildungsinteresse und -bedürfnisse bei der Fortbildungskoordinatorin anmelden.

Durch die an dieser Schule bestehende Kommunikationskultur in den fachlichen, organisatorischen und pädagogischen Teams sowie den Gremien findet auf einer interpersonellen Ebene durch Austausch von Erfahrungen und Werthaltungen Weiterentwicklung statt.

#### **Potential**

Die KTS verfügt noch nicht über ein Personalentwicklungskonzept. Dieses würde systematisch die Förderung – auch durch Fortbildung – einzelner Lehrkräfte bzw. langfristig die Übertragung von Aufgabenfeldern begleiten.

---

<sup>1</sup> siehe Seite 2.

<sup>2</sup> iqesonline.net ist eine browserbasierte Plattform für schulische Qualitätsentwicklung. Wir nutzen sie zu Umfragen innerhalb der Schulgemeinschaft.

<sup>3</sup> QA = Qualitätsanalyse NRW. Die Qualität der Schulentwicklung in NRW wird vom Land untersucht und evaluiert.